



Kinderzentrum «Ümüt-Nadjeschda» Spendenrundbrief 2018

*Wir wünschen allen Freunden der Nadjeschdakinder
eine erfüllte und schöne Weihnachtszeit
und alles Gute zum Neuen Jahr!*

Igor Iljitsch und Karla-Maria Schälike

In diesem Rundbrief:

- ◆ Danksagung und Einladung zur 30 Jahrfeier – S.1
- ◆ Die Brücke. Das 1.Märchen – S.2
- ◆ Ein Auto und Sportrollstühle für Adina und die Gruppe „Tumar“ Das 2.Märchen – S.3
- ◆ Ein Geschenk der türkischen Botschaft. Das 3.Märchen – S.3
- ◆ Der angekündigte Besuch des türkischen Präsidenten Erdogan. Eine Fabel – S.4
- ◆ Chirophonetik durch Sybille Arndt - S.4
- ◆ Ein Gartenprojekt mit Jürgen Arndt – S.4
- ◆ Grundsteinlegung für eine „Inklusive Waldorfschule“ durch den Rotary Club Kyrgyzstan – S.5
- ◆ Musiktherapeutisches Seminar – S.5
- ◆ Verstorbene, denen wir Dank sagen – S.5
- ◆ Unsere Sorgen – S.6

Danksagung und Einladung zur 30 Jahrfeier

Liebe Freunde der Nadjeschdakinder,

wir können es selbst nicht fassen, im Jahr 2019 wird das Kinderzentrum sein 30 jähriges Jubiläum feiern. Dabei hatte alles vor der Nadjeschda-Gründung ganz bescheiden mit einer Gruppe aus der Gesellschaft isolierter Mütter mit behinderten Kleinkindern begonnen. Für diese Hilfe möchten wir Ihnen allen von ganzem Herzen DANK sagen. Und wir wollen dieses große Wunder gemeinsam mit Ihnen als unsere „Wundertäter“ am

19.4.2019 und 20.4.2019
hier in Kyrgyzstan feiern.

Alle Freunde der Nadjeschdakinder, die nicht so weit fahren wollen, laden wir herzlich

*zur Mitgliederversammlung
am 11.05.2019 um 14.30 Uhr*

*ins Hotel am Schlossgarten (gegenüber vom Hbf Stuttgart) ein.
Im Anschluss daran findet
ein Vortrag von Karla-Maria Schälike statt.*

Liebe Freunde der Nadjeschdakinder,
wir möchten Ihnen in diesem Rundbrief von Wundern berichten, die uns vor 30 Jahren wie ein unvorstellbares Märchen erschienen wären. Und auch heute noch wie ein Märchen für uns sind.

Die Brücke: Ein Gemeinschaftsprojekt von Norwegen, Russland, Kirgizstan, Armenien und Georgien

Karla-Maria Schälike hat in vielen Tagungen und internationalen Begegnungen immer wieder nach Menschen und Projekten gesucht, die helfen könnten eine Ausbildung in Sozialtherapie in Kirgizstan zu organisieren. Und ENDLICH fand sie Peter Holm aus Norwegen und Vera Simakova aus Russland, die bereit waren eine solche Ausbildung zu organisieren. Denn die Beiden kamen wie ein Märchenprinz und eine Prinzessin – Peter aus Norwegen und Vera aus Russland – zu uns. Dank ihres großen Einsatzes werden Mitarbeiter von Nadjeschda, Dozenten und Studenten der Kirgisischen Arabaev-Universität in einem berufsbegleitenden Kurs in Sozialtherapie ausgebildet. Dieses Projekt hat das Ziel, für Georgien, Armenien und Kirgizstan Sozialtherapeuten auszubilden. Im Rahmen dieses Projektes waren unsere Mitarbeiter bereits in Jekaterinburg (Russland) und in Oslo (Norwegen) zu Fortbildungen. Die nächsten Fortbildungen werden in Jerewan (Armenien) und in Tiflis (Georgien) stattfinden. Und unsere Jugendlichen vom Janusz Korczak Zentrum haben bereits am 1. Internationalen Kongress für behinderte Menschen in Russland in Jekaterinburg teilgenommen.



Besondere Erfahrungen von kirgisischen Studenten (Praktikanten) im Kinderzentrum Nadjeschda

Im Rahmen des norwegischen Projektes zur Ausbildung von Sozialtherapeuten kommen Studenten der kirgisischen Arabaev-Universität ins Kinderzentrum „Ümüt-Nadjeschda“.

Ihre Erfahrungsberichte haben uns zum Staunen gebracht. Denn die inneren Verwandlungen durch die Erfahrungen, die sie mit den Menschen in Nadjeschda machen, sind den Beschreibungen dieser Prozesse in den Erfahrungsberichten der deutschen Freiwilligen sehr ähnlich. Hier scheint eine neue Generation, -völlig unabhängig von Nationalität usw. - mit völlig neuen, offenen Blicken auf ihre Beziehungen zu den behinderten Menschen zu schauen.

Kurz gefasst, sie beschreiben eine Beziehung auf Augenhöhe, während bei früheren Praktikanten ganz andere Elemente wie: Mitleid, Opferbereitschaft oder große Unsicherheit, sogar Ängstlichkeit eine wichtige Rolle gespielt haben.

So schreibt z.B. Nurkyz Rachat Kyzy über ihre Erfahrung mit den Menschen in Nadjeschda:

„Sie sind sehr ungewöhnlich, sie sind reine und gütige Menschen, von ihnen strahlt Wärme aus... Während 3 Tagen hat sich für mich die gesamte Wahrnehmung der Welt verändert, neue Werte sind erschienen“.

Tachmina Bektimirova schreibt:

„Es ist unendlich traurig und beschämend, wie wir mit Menschen mit Behinderungen umgehen. Deshalb müssen wir das Problem der sozialen Adaption bei uns selbst zu lösen beginnen. Menschen mit Behinderungen brauchen unsere Unterstützung, Liebe und Verständnis, aber nicht unser Mitleid“.

Kristina Komkina schreibt über ihre Erfahrungen, über ihre Zusammenarbeit mit behinderten Menschen in den Werkstätten:

„Ich habe verstanden, dass ich vieles nicht kann. Mich haben Menschen mit „begrenzten Möglichkeiten“ ausgebildet. Sie können vieles besser als wir „Normalen“.



Das 2.Märchen

Ein Auto und Sportrollstühle für Adina und die Gruppe Tumar



Adina, die noch vor wenigen Jahren von reichen Großmüttern aus den ersten Reihen des Circus gejagt wurde, weil ihr Anblick bei den Enkelkindern dieser Damen ein Trauma hervorrufen könnte. Adina, deren Foto als Gewinnerin des Flötenwettbewerbs der Hauptstadt nicht in der Zeitung erscheinen sollte, weil ein Foto von einem Mädchen ohne Beine unethisch sei. Und heute beginnt ein Märchen: die bekannte kirgisische Künstlerin Asol Moldokmatova hat Adina ein Auto geschenkt.

Und nachdem Adina beim Rollstuhlтанzwettbewerb in Kasachstan den 1.Preis vor Russland und Kasachstan gewonnen hatte, bekam jetzt die Gruppe „Tumar“ endlich die langersehnten leichten und beweglichen Sportrollstühle von der chinesischen Firma „Tjan Schi“ gespendet.

Ein Auto und Sportrollstühle für behinderte Nadjeschkakinder das sind Wunder, die uns vor 30 Jahren wie ein Märchen erschienen wären.

Jetzt bereitet sich Adina zu einem sozialen freien Jahr in einer deutschen Behinderteneinrichtung vor. Ob dieses Märchen auch in Deutschland möglich wird?

Nadjeschda heißt Hoffnung. Und Adina hofft darauf.



Das 3.Märchen

Ein Geschenk der türkischen Botschaft

Noch eine märchenhafte Begebenheit ergab sich durch den Besuch der Gattin des türkischen Botschafters Vasiliki FIRAT. Sie hatte von ihrem Fahrer erfahren, dass behinderte Jugendliche des Janusz Korczak Zentrums im Barackenviertel sehr beengt und ärmlich wohnen. So besuchte sie diese Jugendlichen mehrmals, lernte sie kennen und achten. Und sie bot ihnen und uns eine Rundumerneuerung der Baracke an.

Und es war nicht nur eine Renovierung, der langersehnte Speiseraum konnte angebaut werden. Bisher war die Küche der Baracke auch der Speiseraum gewesen, in der in zwei Schichten gegessen werden musste. Die gesamte Kücheneinrichtung, Herd, Küchenschrank, aber auch die Betten, alles wurde erneuert. Die Jugendlichen kamen in ein völlig neues, einfach unglaublich schönes und endlich menschenwürdiges Zuhause. Zwar leben sie immer noch in einem Barackenviertel und in einer Baracke. Aber, sobald man durch die Tür tritt, ist man in einem neuen schönen Zuhause.



Eine Fabel

Der angekündigte Besuch des türkischen Präsidenten Erdogan

Am Eingang des Kinderzentrums Nadjeschda hat ein Künstler in einer Holzsäule das Motiv einer Fabel geschnitzt. Dabei handelt es sich um 3 Tiere: Krebs, Schwan und Hecht, die jeder in eine andere Richtung ziehen. Genau diese Fabel haben wir im Kinderzentrum Nadjeschda durchlitten, als uns der Besuch Erdogans, dann nur der Besuch seiner Gattin angekündigt wurde gemeinsam mit der Gattin des kirgisischen Präsidenten. Die verschiedenen zuständigen türkischen und kirgisischen Organe zogen so wie Krebs, Schwan und Hecht eine Woche lang die Mitarbeiter von Nadjeschda an verschiedene Orte hin und her, wo der Besuch stattfinden sollte. Überall musste geputzt, die Kinder verlegt, die Räume geschmückt, die Sicherheitskräfte bedient, die Eltern immer neu benachrichtigt und beruhigt werden. Als zum Schluss nur noch die vielen tiefen Schlaglöcher auf der nicht asphaltierten Straße vor der Schule scheinbar störten, wurde diese Straße vor dem geplanten Besuch noch rasch über Nacht mit Gedröhne asphaltiert. Morgens wurden dann der rote Teppich und ein Rednerpult gebracht. Doch die hohen Damen kamen nicht. Denn die türkischen und kirgisischen Beamten konnten sich über den endgültigen Ort des Besuches nicht einigen, d.h. die renovierte Baracke oder die Schule mit der frisch asphaltierten Straße. Dafür fährt unser Schulbus jetzt zur Schule auf einer asphaltierten Straße!



Chirophonetik durch Sybille Arndt

Zum 4.Mal in Ümüt-Nadjeschda mit der Sprachmassage der CHIROPHONETIK. Viele kleine Fortschritte waren erkennbar bei den Kindern und die Behandlungen immer umfassender und selbständiger. Chirophonetik lebt in den Klassen dieser Schule.



Diesmal war ein wichtiges Ziel, die Übungen, die praktischen Ausführungen und Beobachtungen von Wirkungen und Entwicklung der Kinder schriftlich darzustellen. Ziel ist eine „Abschlussarbeit“, die von Mitarbeitern über bestimmte Nadjeschdakinder für die „Schule für Chirophonetik“ fertiggestellt werden kann.

Dies ist meine Arbeit gewesen, begleitet von weiteren 40 Kindern, die möglichst regelmäßig Chirophonetik erleben und von Eltern, die anreisen und Basiswissen erhielten, so dass sie zuhause arbeiten können. In 4 Seminaren konnte ich der übrigen Mitarbeiterschaft noch einen Einblick in diese Therapie geben. Es war eine arbeitsreiche gute Zeit.

Sybille Arndt

Bericht von Jürgen Arndt



Huch?
Was ist das?
Eine Holzkiste auf 4 BEINEN mit
Hängebrücke – Effekt?

Stimmt nicht! Es handelt sich um ein
Hochbett für Rollstuhlfahrer.
Gerade von 4 Freiwilligen + Jürgen
hergestellt, aber leider nicht bedacht,

dass die Erde in Bischkek besonders
schwer ist...
Aber wir kriegen das wieder hin!
Jürgen Arndt

Musiktherapeutisches Seminar



Das musikalische Erleben und dessen Ausdruck ist für behinderte Kinder und Jugendliche ein großes Bedürfnis und ein direkter Zugang zu ihrer Seele.

Bei unserem Seminar im August 2018 übten wir mit den ErzieherInnen, LehrerInnen und TherapeutInnen, unser musikalisches Tor immer weiter zu öffnen und unsere Seelenräume in vielfältig klingender Weise zu beleben. Im gemeinsamen Improvisieren mit Steinchen und Klangplättchen, in Bewegung und Gesang konnte jeder Teilnehmer die Wirkung in sich spüren. Für therapeutische Fragen gab es in Einzelgesprächen immer wieder Raum.

Sowohl die stillen Momente des Klingens und Nachlauschens als auch freudig bewegtes Singen und Tanzen waren im Verlauf des Seminars ausgleichend vorhanden. Zum Abschluss führten wir eine Erzählung aus dem Manas Epos mit musikalischen Elementen auf, die wir im Seminar erarbeitet hatten, was allen Beteiligten Freude und Befriedigung verschaffte.

Es war eine wunderbare Zusammenarbeit mit den engagierten Mitarbeitern von Nadjeschda, und wir kommen gerne zu einer Fortsetzung im nächsten Jahr wieder.

Gabriele und Max Gross

Grundsteinlegung für eine inklusive Waldorfschule durch den Rotary Club Kirgizstan

Am 13.02.18 legte der Vorsitzende des Rotary Clubs Serdar Ünlü (Gouverneur of District 2430 of Rotary International from Turkey Ankara) in Anwesenheit der Sozialministerin und anderer wichtiger Persönlichkeiten der Republik Kirgizstan den Grundstein für eine inklusive Waldorfschule auf dem Gelände des Kinderzentrums Nadjeschda. Seitdem warten wir bereits mehr als ein halbes Jahr auf eine Baugenehmigung durch das Bürgermeisteramt.



Verstorbene, denen wir DANK sagen

Gisela Elsässer



Sie kam wie ein Sonnenstrahl ins Nadjeschda-Zentrum. Sie erzählte begeistert von den kirgisischen Bergen. Wir erzählten von den Nadjeschdakindern und baten Gisela wieder zu kommen, um in Nadjeschda zu unterrichten. Gisela kann nie mehr kommen. Denn sie verstarb nach einer plötzlich auftretenden Krankheit in Bischkek im Krankenhaus. Noch nie haben wir eine so unglaublich große Spende von einer Menschengruppe aus Anlass einer Beisetzung empfangen. Wir waren tief berührt und danken allen Menschen, die gespendet haben, ganz besonders Giselas Familienangehörigen.

Atai



Nachdem klar war, dass dieses Kind schwerbehindert ist, forderte die Familie ihres Mannes Atais Mutter auf sich zu entscheiden. Sie sollte sich von Atai lossagen. Als die Mutter ihr Kind nicht verlassen wollte, hat ihr Mann sie mit ihrer kleinen Tochter verlassen.

Atai kam in den Nadjeschda-Kindergarten. Er wurde nie größer als ein Baby, musste gepflegt werden, wie ein Baby. Aber er liebte seinen Kindergarten und wollte abends nicht weggehen.

Als er 8 Jahre werden sollte, wurde er wie alle anderen Kinder seines Alters auf die Schule vorbereitet. Er war klug und sehr sensibel. Kurz davor schlief er friedlich für immer ein.

Wenn wir an unsere verstorbenen lieben Menschen denken, können sie in uns weiterleben. Die Kinder sagen, sie haben sie als Engel im Traum gesehen. Vielleicht kann man lernen wie ein Kind zu sein?

Unbedingt aber sagen wir Danke Gisela, Danke Atai, dass ihr zu den Nadjeschdakindern gekommen seid!

Trotz aller schönen Nachrichten braucht Nadjeschda DRINGEND Hilfe!

Das Kinderzentrum „Nadjeschda“ konnte in den 30 Jahren seines Bestehens die laufenden Kosten wie z.B. Gehälter immer durch Ihre Spenden bestreiten. Das war möglich, weil die DM und später der Euro in Bezug auf die Landeswährung eine fast traumhafte Kaufkraft besaßen. Durch die Sanktionen gegen Rußland ist Kirgyzstan als armes Entwicklungsland, das mit der Rubelzone verbunden ist, schwer betroffen. Das hat zu Preisanstiegen geführt, die wir in Nadjeschda aber nicht durch Gehaltserhöhungen ausgleichen konnten. Denn das Spendenaufkommen war durch den Ausfall von Vortragsreisen wesentlich geringer geworden. Aus dem Grund waren wir gezwungen die 8.Klasse zu schließen. Und langjährige Mitarbeiter haben das Kinderzentrum wegen besserer Verdienstmöglichkeit verlassen. Wir bekommen Gelder für Renovierungsmaßnahmen in Form von Projekten. Aber es gibt leider keine Projekte für die laufenden Kosten. Deshalb bitten wir Sie um Unterstützung z.B. auch in Form von Patenschaften für einzelne Kinder.



Mitteilungen des Fördervereins Ümüt-Nadjeschda e.V.

Liebe Freunde der Nadjeschdakinder,

Bitte teilen Sie uns Ihre Mailanschrift mit, sollten wir diese nicht bereits haben, damit wir Sie kostengünstiger mit Informationen versorgen können.

Vorträge von Karla-Maria Schälike 2019

Die Termine und Anschriften für Vorträge im Jahr 2019 können Sie auf der Website <http://nadjeschda.org/index.php/termine> finden. Karla-Maria Schälike geht gern auf alle Themenvorschläge ein wie z.B. „Kirgistan, Land und Leute, Geschichte, Kultur“ usw. „Das Werk des Kirgisischen Schriftstellers Tschingis Aitmatow“ (der bis zu seinem Tod Ehrenpräsident des Kinderzentrums Nadjeschda war). Eine Ausstellung kirgisischen Kunstgewerbes, Bilder und Filme können die Vorträge umrahmen.

Wir wären Ihnen SEHR dankbar, wenn Sie Vorträge organisieren, Gäste zu den Vorträgen einladen und mitbringen.

Informationen und Adressen

Spendenzahlungen für das Kinderzentrum Nadjeschda sind steuerlich in voller Höhe abzugsfähig. Die Spendenbescheinigungen werden Ihnen jeweils im Januar des Folgejahres Ihrer Spende zugesandt. Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsdruck im Feld Verwendungszweck unbedingt: Vor- und Zuname, Straße, PLZ und Ort. Andernfalls ist eine korrekte Zusendung der Spendenbescheinigung nicht möglich. Vielen Dank!

In Deutschland

Förderverein Ümüt-Nadjeschda e.V.

Kreissparkasse Tuttlingen
IBAN: DE71 6435 0070 0000 1070 99
BIC: SOLA DE S1 TUT

In der Schweiz ACACIA – Fonds

für Entwicklungszusammenarbeit
Freie Gemeinschaftsbank,
Basel; PC 40-963-0
IBAN: CH13 0839 2000 0000 2488 0
BIC: FRGGCHB1
unbedingt angeben !!!
Projektvermerk: Acacia/Nadjeschda
Kirgistan

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum
IBAN: DE47 4306 0967 0013 0420 10
BIC: GENODEM1GLS
unbedingt angeben !!!
Verwendungszweck:
3400 Nadjeschda Kirgistan
Online Spende:
<https://www.freunde-waldorf.de/spenden-helfen/online-spende/abbuchung/>

Deutschland:

Förderverein Ümüt-Nadjeschda e. V.
Goethestraße 12
78112 St. Georgen
Telefon 07724/9499193
Telefax 0322/23766947
geschaeftsstelle@nadjeschda.org
Internet: www.nadjeschda.org

Kinderzentrum Ümüt-Nadjeschda

ul. Repina 210,
720047 Bischkek, Kirgyzstan-GUS
Tel.\ Fax: + 996 312 49-19-55
Fax\AB: +49(0) 32 12 79 85 710
Mobil/WhatsApp: +996 706 49-19-55
E-mail: info@nadjeschda.org
Internet: www.umut.kg
07724 8899030 -Diese Telefonnummer führt direkt nach Bischkek

GLS Treuhand -

Dachstiftung für Individuelles Schenken
GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum
IBAN: DE54 4306 0967 0103 7008 00
BIC: GENODEM1GLS
unbedingt angeben !!!
Verwendungszweck:
Freie Vermögensspende Ümüt-Nadjeschda
Online Spende: <http://www.gls-treuhand.de>
Spenden an die Stiftung sind ab 1.000 € möglich

Datenschutzhinweis des Fördervereins Ümüt-Nadjeschda e.V. für Spender oder Empfänger der Spendenbescheinigung/der Rundbriefe:

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig und wir behandeln Ihre Daten streng vertraulich. Um Ihnen für Ihre Spende eine Zuwendungsbestätigung zukommen zu lassen, nehmen wir Ihre Adressdaten auf. Ümüt-Nadjeschda Kirgyzstan übermitteln wir Ihre Daten, damit sich die Kinder direkt bei ihnen bedanken können, sowie Ihnen die Rundbriefe über die Arbeit in Kirgyzstan zugesendet werden können.

Ümüt-Nadjeschda Kirgyzstan ist nicht befugt, die Daten an Dritte weiterzugeben. Sie können der Datenvermittlung jederzeit widersprechen. Wir geben Ihre Adresse nicht an unbefugte Dritte weiter.